

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Kulturausschusses am 07.09.2023
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Anträge	4
3 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP -	4
4 Eintragung eines Baudenkmals, Grabmal Familie Cames, Friedhof Lank 1 in Meerbusch Lank- Latum Vorlage: FB4/0681/2023	5
5 Sachstand zur Brüll-Houfer-Mühle - Sanierungs- und Entwicklungsgutachten Vorlage: FB3/0686/2023	5
6 Jurierung der eingereichten Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern in der Sparte City-Light-Plakate und Skulpturen Vorlage: FB3/1750/2023	6
7 Neuausrichtung des Wettbewerbs MEERkunst Vorlage: FB3/1749/2023	6
8 Anfragen	8
8.1 Anfrage von Bündnis 90 Grüne zum Thema Kultur und Begegnungszentrum Vorlage: FB3/0216/2023	8
8.2 Anfrage von Bündnis 90 Grüne zum Thema Gelder für Digitalisierung der Bibliothek Vorlage: FB3/0215/2023	8
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
10 Termin der nächsten Sitzung: 28.11.2023	8
11 Verschiedenes	8

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Olaf Geißler Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Gerd van Vreden

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Radmacher Sachkundiger Bürger

Herr Wolfgang Schwenzer Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Thomas Jung

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes Ratsmitglied

Herr Karl Trautmann Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ulrike Boldt Ratsmitglied

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Torsten Schmitt Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Die Fraktion

Frau Jascha Küppers

von der Verwaltung

Frau Isabel Briese Bereichsleiterin Fachbereich 4

Frau Stephanie Roters Denkmalschutz und Denkmalpflege

Herr Holger Wegmann Fachbereich 3

Schriftführer

Herr Alexander Ruth Fachbereich 3 / VHS

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Michael Krones Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Jung

Ratsmitglied

Herr Gerd van Vreden

Ratsmitglied

Gäste

Herr Prof. Dr. Norbert Schöndeling

Herr Christian Bommers

Bürgermeister

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende Ratsfrau Dr. Schomberg die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2 Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

3 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP -

Dipl.-Ing. Roters trägt vor, es gebe gleich mehrere Themen, über die sie berichten kann.

Die Denkmalliste der Stadt Meerbusch sei in einer vorläufigen Form online und über die Internetseite der Stadt als pdf-Datei einsehbar und würde laufend fortgeschrieben.

Die katholische Heilig Geist Kirche (Karl- Arnold- Straße/ Büberich), erbaut in den Jahren 1966 bis 1968 durch den Architekten Rudolph Dahm, der bei der Begehung der Kirche selber anwesend war, soll im übernächsten Kulturausschuss in die Denkmalliste eingetragen werden. Der Denkmalumfang umfasse den Kirchenbau und seine Ausstattungsstücke, einschließlich des vorgelagerten, atriumartigen Umgangs. Der genaue Denkmalumfang und die Denkmalbegründung würden seitens des LVR noch in einem ausführlichen Gutachten dargelegt.

Die Stationshäuschen des Siebenschmerzenweges an der Niederdonker Straße seien ergänzend aufgemessen worden. Somit seien im Zusammenhang mit dem textlichen Inhalt des Denkmallistenblattes, das im Jahr 2017 fortgeschrieben worden sei, die städtebaulichen und architekturhistorischen Bezüge ausreichend dargestellt. Die geplante Neubebauung des Grundstücks, auf dem sich das Café Schwarz befunden habe, sei nach mehrfacher Umplanung genehmigungsfähig. Das Flurstück ‚Kreuzweg‘ bleibe weiterhin frei.

Dipl.-Ing Roters berichtet weiter, dass die Rohbauarbeiten des Lindenhofes an der Dorfstraße 48 beauftragt worden seien und bald beginnen würden. Die Untere Denkmalbehörde sei in Abstimmung mit den Architekten bezüglich der Fenster.

Des Weiteren berichtet Dipl.-Ing. Roters, dass vor ungefähr drei Jahren das Wettbewerbsverfahren zum Neubau ‚Pfarrzentrum St. Mauritius und Heilig Geist‘ stattgefunden habe. Sieger sei damals das Büro Hecker Architekten aus Meerbusch gewesen. Der Bauantrag sei im Juli eingereicht worden und zurzeit würden Detailabstimmungen stattfinden - zum Beispiel der Anschluss der Neubauten an das Kirchengebäude.

Bei der Hofanlage Claudiusstraße seien an dem Haupthaus in der Zwischenzeit notwendige Reparaturen an der Dachentwässerung vorgenommen worden. Das Gebäude sei von der innenhofabgewandten Seite von Grünbewuchs freigeschnitten worden und in Kürze finde ein Termin mit dem

zuständigen Architekturbüro statt, um diverse Bauteile zu untersuchen.

Auch von der Pastor-Jacobs-Schule gebe es nach Dipl.-Ing Roters Neues zu berichten. Die Schule soll um eine Mensa erweitert werden und im Zuge eines neuen Unterrichtskonzepts müssten im Bestand kleinere Änderungen vorgenommen werden. Von den neu entstehenden Toilettenräumen könnte auch die denkmalgeschützte Teloy-Mühle profitieren. Hier würden ebenfalls Abstimmungen mit Service Immobilien und dem zuständigen Brandschützer stattfinden.

Über den Güterschuppen an der Ladestraße in Osterath konnte Dipl.-Ing. Roters berichten, er würde in die Denkmalliste der Stadt eingetragen werden.

Zum Thema Grabstein Bürgermeister Kürfgen auf dem Friedhof in Osterath gäbe es ebenfalls Neuigkeiten. Der Grabstein würde aktuell von einer Restauratorin (Frau Prechtel) und einem Steinmetz (Herrn Horn) in Bonn restauriert. Über den zukünftigen Standort müsse noch entschieden werden. Möglicherweise könne man im Zuge der geplanten Neugestaltung des Osterather Ortskerns auch die Grünfläche zwischen Krefelder Straße und Strümper Straße neugestalten und den Grabstein an dem Ort wieder aufstellen, an dem er vorher gestanden habe. Außerdem sei das Grabkreuz aus der Garage am Lanker Friedhof abgeholt worden, das ebenfalls restauriert und wieder aufgestellt werden soll. Ein kleiner Grabstein, der gegenüber der Osterather Kapelle stehe, habe zur Restaurierung leider nicht direkt mitgenommen werden können, da der Stein aufgrund seiner schieferartigen Beschaffenheit noch mehr kaputt zu gehen drohe. Der Steinmetz will eine Vorrichtung bauen, in die der Stein dann eingespannt werden solle. Dann soll er mitgenommen werden.

Das Thema Grabpatenschaften sei in Arbeit.

Abschließend berichtet Dipl.-Ing. Roters vom kommenden Tag des Denkmals, bei dem in diesem Jahr der Park von Haus Meer in Büderich, die Teloy-Mühle in Lank-Latum und der Bommershof in Osterath geöffnet würden.

4 Eintragung eines Baudenkmals, Grabmal Familie Cames, Friedhof Lank 1 in Meerbusch Lank-Latum

Vorlage: FB4/0681/2023

Es gibt keinen Wortbeitrag. Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

5 Sachstand zur Brüll-Houfer-Mühle - Sanierungs- und Entwicklungsgutachten

Vorlage: FB3/0686/2023

Kulturdezernent Peter Annacker informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Stand beim Thema „Brüll-Houfer-Stiftung“. Zusätzlich zur Informationsvorlage berichtet er, dass die Sparkasse Neuss jüngst dem Kuratorium eine Anlagestrategie vorgestellt habe. Ziel sei dabei, mittel- bis langfristig das aktuelle Vermögen als Anlage so anzulegen, dass man den Stiftungszweck erreichen könne. Zudem habe sich die Verwaltung mit einem Steuerfachmann getroffen. Das Zusammentreffen sei fruchtbar gewesen. Der Steuerexperte habe der Verwaltung vermittelt, sofern das Kuratorium Kunst verkaufen wolle, könne dies zur Erfüllung des Stiftungszwecks auch über den Freibetrag hinaus in Absprache mit dem Finanzamt erfolgen. Zum Stiftungszweck würden insbesondere der Erhalt der Mühle sowie die Durchführung von Ausstellungen gehören. Mit der nun erfolgenden Inventarisierung würde ein Überblick über die vorhandene Kunst gegeben. Kulturdezernent Peter Annacker informiert darüber, dass man Gespräche mit einem möglichen Investor aufgenommen habe. Das Kuratorium werde natürlich einbezogen und den Ausschussmitgliedern entsprechend berichten.

Ratsfrau Danes will im Anschluss wissen, wie viele Kuratoriumsmitglieder es aktuell gebe. Sechs an der Zahl berichtete Kulturdezernent Peter Annacker. Wenn die Leitungsstelle des Fachbereichs 3 nachbesetzt sei, solle diese Person das Kuratorium vervollständigen.

6 Jurierung der eingereichten Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern in der Sparte City-Light-Plakate und Skulpturen
Vorlage: FB3/1750/2023

Die Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung.

1. Für den Druck von City-Light-Plakaten in der Sparte Malerei wählt der Kulturausschuss mehrheitlich das Bild „Das Chamäleon Mensch“ des Künstlers Heinz J. Scholz aus. Platz zwei geht an das Bild „Matarépferd – digitalisiert“ von Christa Keiser und Platz drei an das Bild „Miteinander“ von Elisabeth Grates- Die Kosten von Druck und Ausstellung in den Bushaltestellen trägt die Stadt Meerbusch.

2. Unter den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen im Bereich Bildhauerei wird die Skulptur der Künstler Svenja Neuendorf und Roland Giersch ausgewählt. Diese wird für ein Jahr am Wienweg in Meerbusch-Osterath aufgestellt. Es werden 5.000,00 € an die Künstler für die Herstellung und Aufstellung einer Skulptur ausgezahlt.

Der Beschluss erfolgt mehrheitlich wie im Wortprotokoll beschrieben.

Der Abteilungsleiter Kultur Krones berichtet, es seien insgesamt fünf Werke für den Wettbewerb City-Light-Plakate/Malerei und eine Skulptur für den Bereich Bildhauerei eingereicht worden.

Jedes Kulturausschuss-Mitglied hat einen Stimmzettel. Frau Danes hat für die Abstimmung als befangen erklärt. Auf dem Stimmzettel kann je eine Stimme pro Sparte und je Ausschussmitglied abgegeben werden.

Es erfolgte eine 15-minütige Begutachtung der Kunstwerke durch die stimmberechtigten Ausschussmitglieder mit anschließender Stimmabgabe und folgender Stimmauszählung:

Die Platzierung CityLights:

1. Heinz J. Scholz – 6 Stimmen
2. Christa Keiser – 4 Stimmen
3. Elisabeth Grates – 3 Stimmen
4. Gabi Mühlenhoff – 2 Stimmen
5. Erika Danes – 1 Stimme

Die Platzierung Bildhauerei:

Svenja Neuendorf und Roland Giersch – 10 Stimmen

7 Neuausrichtung des Wettbewerbs MEERkunst
Vorlage: FB3/1749/2023

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt eine Neuausrichtung des Wettbewerbs MEERkunst.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde durch die Verwaltung zurückgezogen.

Kulturdezernent Peter Annacker erklärt zusätzlich zur Beschlussvorlage, die Verwaltung habe in den vergangenen Monaten Gespräche mit Meerbuscher Künstlern gesucht. Dabei habe sich herauskristallisiert, dass die sehr geringe Anzahl von teilnehmenden Kunstschaaffenden in der Sparte Bildhauerei auf ein zu geringes Preisgeld zurückzuführen sei. Die aktuellen 5.000 Euro seien nicht ausreichend, um die Kosten der Kunstschaaffenden zu decken. Die Verwaltung habe daher überlegt, wie die Attraktivität des Wettbewerbs gesteigert werden könne. Wie in der Beschlussvorlage vorgeschlagen, solle der Wettbewerb zwar nur noch alle zwei Jahre stattfinden, dafür aber vom Preisgeld um 50 Prozent erhöht werden und das Kunstwerk nach einem Jahr den Standort wechseln.

Ratsherr Schmitt beurteilt den Vorschlag als eine gute Idee, schätzt aber, dass, wenn der Wettbewerb weiterhin nur auf Meerbuscher beschränkt bleibe, es nicht zu mehr Teilnahmen kommen würde. Egal, ob es ein einjähriger oder zweijähriger Wettbewerb wäre.

Der Abteilungsleiter Kultur Krones gibt zu bedenken, dass mit der vorgeschlagenen Änderung das Interesse ein wenig erhöht würde. Im Bereich CityLights wäre aktuell das Interesse der Kunstschaaffenden ebenfalls gering, mit der Auslobung eines Taschengeldes und der Möglichkeit einer Ausstellung würde man versuchen, dies zu erhöhen.

Ratsherr Banse merkt an, dass das Problem im Kulturbereich von Meerbusch zu finden sei. Er sei daher vor einiger Zeit mit dem Kulturdezernenten Peter Annacker zusammengekommen und habe dabei vorgeschlagen, alle zwei Jahre ein Preisgeld von 10.000 Euro auszuloben. Zudem solle bei dem Wettbewerb auch mit anderen Kunstinstitutionen auf der anderen Rheinseite zusammengearbeitet werden. Würde man den Zugang für Kunstschaaffende auch außerhalb von Meerbusch öffnen, könne man so die Attraktivität steigern. Gezielt sollten auch die Stipendiaten des Mataré-Hauses angesprochen werden.

Ratsherr Schmoll schätzt, dass man den Wettbewerb mit zu viel Engagement gestartet hätte, und nun würde sich dieser einfach verbrauchen. Neben Kunstschaaffenden aus dem Rhein-Kreis Neuss würde er den Wettbewerb auch gerne für Kunstschaaffende aus Düsseldorf öffnen.

Ratsfrau Wienands regt an, die Neuregelung in der Sparte Bildhauerei erst einmal auszuprobieren, um zu schauen, ob sie andere Kunstschaaffende zur Teilnahme am Wettbewerb anregen werde. Für sie sei es auch in Ordnung, die Einladung auf die Bewohner des Mataré-Hauses auszudehnen. Die CityLights würde sie erst einmal aussetzen.

Kulturdezernent Peter Annacker merkt an, dass eine Ausweitung des Teilnehmerfeldes auf Kunstschaaffenden von außerhalb Meerbuschs gegen die Intention des ursprünglich gedachten Wettbewerbs sei. Der Wettbewerb sei als Wettbewerb für Meerbuscherinnen und Meerbuscher ins Leben gerufen worden, um ein weiteres Angebot für Kunstschaaffende innerhalb der Stadt Meerbusch zu schaffen.

Ratsherr Jürgens schlägt vor, die Beschlussformulierung noch einmal zu überarbeiten und mit den neuen Ideen erneut vorzulegen.

Kulturdezernent Peter Annacker zieht die Beschlussvorlage zurück mit dem Ziel, eine Vorlage mit Alternativen und einer zusätzlichen Intention dem Ausschuss wieder vorzulegen.

8 Anfragen

8.1 Anfrage von Bündnis 90 Grüne zum Thema Kultur und Begegnungszentrum Vorlage: FB3/0216/2023

Kulturdezernent Peter Annacker teilt den Ausschussmitgliedern, dass die Anfrage zu einem Zeitpunkt käme, zu dem noch keinerlei politische Befassung erfolgt sei. Zunächst sei das Nachhaltigkeitskonzept für die Stadt Meerbusch zu beschließen und die darin aufgeführten Maßnahmen müssten natürlich im Einzelnen, im Verwaltungsvorstand und in den zuständigen Fachausschüssen beraten und ggf. beschlossen werden. Dies gelte auch für ein mögliches Kultur- und Begegnungszentrum. Im Dez. II und auch Fachbereich Schule, Sport und Kultur gebe es daher auch noch keine Planungen dazu. Dies sei ein Thema gewesen, welches die ehemalige Fachbereichsleitung über den Workshop eingebracht habe.

Ratsherr Schmoll teilt mit, zuerst müsse man über das Aussehen eines Kulturzentrums sprechen, dann könne weiteres nachgelegt werden.

8.2 Anfrage von Bündnis 90 Grüne zum Thema Gelder für Digitalisierung der Bibliothek Vorlage: FB3/0215/2023

Abteilungsleiter Krones erklärt, grundsätzlich unterliege das Digitalisieren von vorhandenen haptischen Beständen mit dem Ziel der nachherigen Ausleihe dem Urheberrecht. Es wäre nicht rechtskonform, wenn die Bibliothek die vorhandene haptische Literatur digitalisieren und ausleihen würde.

Ratsfrau Danes will wissen, ob es die Zeitschriften auch digital geben würde.

StVR Wegmann antwortet, man habe einen großen Bestand an Zeitschriften, vieles sei aber noch aufgrund der Haptik in physischer Form vorhanden. Die Leser würden dies wünschen.

Abteilungsleiter Kultur Krones ergänzt, man befinde sich aber auch gerade im Übergang zu E-Papers.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

10 Termin der nächsten Sitzung: 28.11.2023

11 Verschiedenes

Meerbusch, den 29. September 2023

Dr. Karen Schomberg
Ausschussvorsitzende

Alexander Ruth
Schriftführer/in

